

PRESSEMITTEILUNG



„Wolfgang kauft fünf rote Autos...“

Oldenburger Satztest nun als anerkanntes Medizinprodukt verfügbar

<Oldenburg, 26. März 2007> Ob bei HNO-Ärzten, bei Audiologen oder bei Hörgeräte-Akustikern – der Oldenburger Satztest (OLSA) gilt seit langem als Standardverfahren der Hördiagnostik. Entwickelt wurde er von einer Gruppe von Hörforschern, die sich Anfang der 90er Jahre an der Universität Oldenburg bildete und aus der später das Oldenburger Hörzentrum sowie das Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik HörTech hervorgingen. Nun ist der OLSA, der bisher nur in einer manuellen CD-Version verfügbar war, auch in einer in Audiometriesysteme integrierbaren Softwareversion erhältlich und in dieser Form als anerkanntes Medizinprodukt für den Einsatz in HNO-Praxen und Akustik-Fachgeschäften zugelassen.

Wolfgang kauft fünf rote Autos. Peter hat fünf grüne Schuhe... – Mit diesen und ähnlichen Sätzen arbeitet der renommierte Oldenburger Satztest (OLSA), mit dem das Sprachverstehen Erwachsener in Ruhe sowie im Störgeräusch überprüft werden kann.

„Aufgabe der Testperson ist es, Sätze zu verstehen, die nach dem Zufallsprinzip aus einem Inventar von 50 Wörtern gebildet werden“, erläutert Dr. Thomas Wittkop, Leiter des Bereichs Produktentwicklung und Vertrieb der HörTech gGmbH : „Mittels Rauschen können Störgeräusche simuliert werden, die denen akustisch anspruchsvoller Hörsituationen im Alltag vergleichbar sind. Jeder Satz besteht aus einem Namen, einem Verb, einem Zahlwort, einem Adjektiv und einem Objekt. Da die Sätze per Zufall gebildet werden, kann man sie auch nicht auswendig lernen. Das macht es möglich, eine Messung je nach audiologischer Indikation beliebig oft zu wiederholen.“

Im Unterschied zu vielen anderen diagnostischen Verfahren ist der Oldenburger Satztest auch für Personen mit starker Hörschädigung sowie für Träger von Cochlea-Implantaten geeignet.

Neben dem Oldenburger Satztest wird das Kompetenzzentrum HörTech noch in diesem Jahr zwei weitere Oldenburger Messprogramme als Medizinprodukte in den Markt einführen: den Oldenburger Kindersatztests (OLKISA) sowie die Lautheitsskalierung. Aktuell sind der OLSA sowie bald auch die beiden anderen Verfahren im Audiometriesystem AT900 der Firma Auritec integriert. Darüber hinaus bereitet das Kompetenzzentrum HörTech die Verwendung der Verfahren in den Systemen weiterer Hersteller vor.

„Für uns sind die Markteinführungen des OLSA sowie der weiteren Oldenburger Messprogramme ganz wichtige Schritte, denen eine jahrelange, oft mühevollere Entwicklungsarbeit voraus ging“, so Thomas Wittkop abschließend. „Wir wissen, dass diese Verfahren von vielen Ärzten, Audiologen und Hörgeräte-Akustikern bereits seit langem erwartet werden. Wer nicht mit dem System von Auritec arbeitet, und erfahren möchte, ob es unsere Messprogramme demnächst auch für ein bestimmtes anderes System geben wird, sollte sich am besten an den jeweiligen Hersteller wenden.“

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne auch ein Pressefoto zur Verfügung.

Pressekontakt: Martin Schaarschmidt, ZS&P, Tel: (030) 40 88 94-36, Fax: -94, eMail: m.schaarschmidt@zsp-berlin.de

Redaktioneller Hinweis:

Die **HörTech gGmbH** wurde 2001 als Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik vom Hörzentrum Oldenburg und der Universität Oldenburg gegründet. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Gewinnung neuer Methoden und Erkenntnisse im Bereich des Hörens. Das Institut, das ursprünglich aus einem bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervorgegangen ist, genießt mittlerweile internationale Anerkennung und leistet viel beachtete Grundlagenforschung zur Verbesserung von Hörgeräte-Technik. Die Mitarbeiter der HörTech suchen nach neuen Möglichkeiten, Hörgeräte besser an die individuellen Bedürfnisse ihrer Träger anzupassen, sowie nach Methoden, die die Rehabilitation von Hörgeschädigten erleichtern. Für die wissenschaftliche Arbeit werden neueste Erkenntnisse über Audiologie und digitale Verarbeitung von Signalen zusammengeführt. Dabei greift die HörTech auf ein bundesweites Kompetenz-Netzwerk zurück. Sitz der HörTech gGmbH ist das „Haus des Hörens“ in Oldenburg-Wechoy: www.hoertech.de.